



**Gesetz über die politischen Rechte (GPR)  
(Änderung)**

(RRB Nr. 2257)

**Gesetz über die politischen Rechte (GPR)  
(Änderung)**

---

*Der Grosse Rat des Kantons Bern,  
auf Antrag des Regierungsrates,  
beschliesst:*

**I.**

Das Gesetz vom 5. Mai 1980 über die politischen Rechte (GPR) wird wie folgt geändert:

**Art. 10** <sup>1 bis 3</sup> Unverändert.

<sup>4</sup> "Amtsbezirke" wird ersetzt durch "Verwaltungskreise".

<sup>5</sup> Unverändert.

**Art. 11** "Amtsbezirke" wird ersetzt durch "Verwaltungskreise".

**Art. 24b** Das Kantonsgebiet wird in die folgenden Wahlkreise eingeteilt:

1. Wahlkreis Berner Jura:  
Verwaltungsregion Berner Jura
2. Wahlkreis Biel-Seeland:  
Verwaltungsregion Seeland
3. Wahlkreis Oberaargau:  
Verwaltungskreis Oberaargau
4. Wahlkreis Emmental:  
Verwaltungskreis Emmental
5. Wahlkreis Mittelland-Nord:  
Einwohnergemeinden gemäss Anhang 1
6. Wahlkreis Bern:  
Einwohnergemeinde Bern
7. Wahlkreis Mittelland-Süd:  
Einwohnergemeinden gemäss Anhang 2
8. Wahlkreis Thun:  
Verwaltungskreis Thun
9. Wahlkreis Oberland:  
Verwaltungskreise Obersimmental-Saanen, Frutigen-Niedersimmental,  
Interlaken-Oberhasli

**Art. 39c** <sup>1 bis 3</sup> Unverändert.

<sup>4</sup> Aufgehoben.

**Art. 40 bis 40b** Aufgehoben.

**Art. 40c** <sup>1</sup> "Absatz 3 bleibt vorbehalten." wird aufgehoben.

<sup>2</sup> Unverändert.

<sup>3</sup> Aufgehoben.

*Anhang 1 (neu)*

Zu Artikel 24b GPR

Der in Artikel 24b bezeichnete Wahlkreis Mittelland-Nord besteht aus den folgenden Einwohnergemeinden:

1. Ballmoos,
2. Bärswil,
3. Bolligen,
4. Bremgarten bei Bern,
5. Büren zum Hof,
6. Clavaleyres,
7. Deisswil bei Münchenbuchsee,
8. Diemerswil,
9. Etzelkofen,
10. Ferenbalm,
11. Fraubrunnen,
12. Frauenkappelen,
13. Golaten,
14. Grafenried,
15. Gurbrü,
16. Iffwil,
17. Ittigen,
18. Jegenstorf,
19. Kirchlindach,
20. Kriechenwil,
21. Laupen,
22. Limpach,
23. Mattstetten,
24. Meikirch,
25. Moosseedorf,
26. Mühleberg,
27. Mülchi,
28. Münchenbuchsee,
29. Münchenwiler,
30. Münchringen,

31. Muri bei Bern,
32. Neuenegg,
33. Ostermundigen,
34. Schalunen,
35. Scheunen,
36. Stettlen,
37. Urtenen-Schönbühl,
38. Vechigen,
39. Wiggiswil,
40. Wileroltigen,
41. Wohlen bei Bern,
42. Worb,
43. Zauggenried,
44. Zollikofen,
45. Zuzwil (BE).

#### *Anhang 2 (neu)*

#### Zu Artikel 24b GPR

Der in Artikel 24b bezeichnete Wahlkreis Mittelland-Süd besteht aus den folgenden Einwohnergemeinden:

1. Aeschlen,
2. Abligen,
3. Allmendingen,
4. Arni (BE),
5. Belp,
6. Belpberg,
7. Biglen,
8. Bleiken bei Oberdiessbach,
9. Bowil,
10. Brenzikofen,
11. Freimettigen,
12. Gelterfingen,
13. Gerzensee,
14. Grosshöchstetten,
15. Guggisberg,
16. Häutligen,
17. Herbligen,
18. Jaberg,
19. Kaufdorf,
20. Kehrsatz,
21. Kiesen,
22. Kirchdorf (BE),
23. Kirchenthurnen,
24. Köniz,
25. Konolfingen,
26. Landiswil,
27. Linden,
28. Lohnstorf,
29. Mirchel,
30. Mühledorf (BE),
31. Mühlethurnen,
32. Münsingen,

33. Niederhünigen,
34. Niedermuhlern,
35. Noflen,
36. Oberbalm,
37. Oberdiessbach,
38. Oberhünigen,
39. Oberthal,
40. Oppligen,
41. Riggisberg,
42. Rubigen,
43. Rüeggisberg,
44. Rümliken,
45. Rüscheegg,
46. Rüti bei Riggisberg,
47. Schlosswil,
48. Tägertschi,
49. Toffen,
50. Trimstein,
51. Wahlern,
52. Wald (BE),
53. Walkringen,
54. Wichtrach,
55. Zäziwil.

## II.

1. Diese Änderung unterliegt der obligatorischen Volksabstimmung.
2. Sie tritt zusammen mit der Änderung der Kantonsverfassung vom  in Kraft.

Bern, 19. Dezember 2007

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: *Gasche*

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

*Das geltende Recht kann vor der Session bei der Staatskanzlei und während der Session beim Weibeldienst bezogen werden.*